

Literarischer Salon NRW

auf der Leipziger Buchmesse

12. bis 15. März 2020

Halle 5, Stand K 406



KONTAKT

Literaturbüro NRW e.V.
LiteraturRat NRW e.V.
Bismarckstraße 90
40210 Düsseldorf

Email: salon@literaturratnrw.de
Web: www.literaturratnrw.de

v.i.S.d.P.: Michael Serrer
Redaktion: Susanne Meinel

Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht
Düsseldorf: Nr. VR 6988

Fotos auf dem Titel:
Große Abbildung: Melanie Raabe © Christian Faustus
Kleine Abbildung: Judith Burger © Franziska Frenzel

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlich willkommen im LITERARISCHEN SALON NRW

In jedem Frühjahr wird auf der Leipziger Buchmesse Literatur aus aller Welt vorgestellt – da dürfen die vielfältigen literarischen Institutionen und Aktivitäten des bevölkerungsreichsten deutschen Bundeslandes natürlich nicht fehlen! Bereits zum achten Mal in Folge präsentiert das Literaturbüro NRW gemeinsam mit dem LiteraturRat NRW, dem Dachverband der literarischen Institutionen des Landes, den „Literarischen Salon NRW“.

Im Literarischen Salon 2020 freuen wir uns besonders auf **Aliens aus Westfalen**, die **Träger des Deutschen Verlagspreises aus NRW** und die **Bonner Buchmesse Migration**. Und es gibt einige Jubiläen zu feiern: Der **Literarische Sommer** wird 20, die **parasitenpresse** auch und das größte Krimifestival Europas **Mord am Hellweg** feiert 2020 das 10. Mal. Und wir haben noch viele weitere Autorinnen und Autoren ebenso wie Kolleginnen und Kollegen zu Gast, die bei uns ihre Institute, Verlage, Projekte, Festivals und Auszeichnungen vorstellen.

Neben dem vielfältigen Programm ist der Literarische Salon wieder Anlaufstelle für alle Messebesucherinnen und -besucher aus NRW und der Ort für anregende Begegnungen und Gespräche!

Ihr Team vom
Literarischen Salon NRW

LITERATURBÜRO  NRW

LiteraturRat  NRW

LITERARISCHER SALON 2020

Donnerstag, 12.3.

- 11 Uhr Slam2020 – Die Deutschsprachigen Meisterschaften Poetry Slam in Düsseldorf** Kulturzentrum zakk mit Christine Brinkmann und Marsha Richarz > S. 06
- 12 Uhr Aliens Welcome! Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904–2018** Literaturmuseum Haus Nottbeck mit Walter Gödden und Michael Serrer > S. 07
- 13 Uhr Kinderbuchpreis NRW** Literaturbüro NRW mit Heike Funcke, Katja Gehrmann und Beate Möllers > S. 08
- 14 Uhr TRIMARAN. Lyrikmagazin für Deutschland, Flandern und die Niederlande** Kunststiftung NRW mit Maria Barnas, Sonja vom Brocke, Dagmar Fretter und Stephan Wiczorek > S. 09
- 15 Uhr Die Stadt ist nicht die Stadt – Ein musikalisches Hörbuch zu Bielefeld** Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e. V. mit Marlen Dettmer und Juliana Kálnay > S. 10
- 16 Uhr KlasseBuch** Literaturhaus Bonn / Literaturbüro NRW Süd mit Matthias Nawrat und Dr. Almuth Voß > S. 11
- 17 Uhr 20 Jahre parasitenpresse – Neue Lyrik aus NRW** parasitenpresse mit Eva Brunner, Adrian Kasnitz und Arnold Maxwill > S. 12

Freitag, 13.3.

- 11 Uhr Deutscher Verlagspreis: Die Preisträger aus NRW** LiteraturRat NRW e.V. mit Monika Bilstein, Michael Serrer, Axel von Ernst und Stefan Weidle > S. 13
- 12 Uhr Nach Süden, nach vorn** Literaturbüro Ruhr mit Antje Deistler, Luise Helm und Sarah Jäger > S. 14
- 13 Uhr Grenzenlos – Leben in der DDR in der Kinder- und Jugendliteratur heute** Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. – Regionalbüro NRW & Landeszentrale für politische Bildung mit Anja Bergmann und Judith Burger > S. 15
- 14 Uhr Der Alfred-Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur** mit Utz Rachowski und Thorsten Trelenberg > S. 16

- 15 Uhr Die Bonner Buchmesse Migration** Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn mit Joël Agnigbo, Hidir Eren Celik, Marion Rissart und Monika Seyhan > S. 17
- 16 Uhr Mord am Hellweg** Westfälisches Literaturbüro und Kreisstadt Unna mit Dr. Herbert Knorr, Sigrun Krauß und Melanie Raabe > S. 18
- 17 Uhr Mutterland – Bernadette La Hengst und Center for Literature im Dialog** Burg Hülshoff – Center for Literature mit Dr. Jörg Albrecht und Bernadette La Hengst > S. 19

Samstag, 14.3.

- 11 Uhr Heinrich Heine – Dichter dran!** Heinrich Heine Institut mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Thomas Karl Hagen > S. 20
- 12 Uhr Schreiben über Klassen. 1970/2020** Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt mit Iuditha Balint, Arnold Maxwill, Heinrich Peuckmann und Michaela Wiegand > S. 21
- 13 Uhr Lyrik-Edition Rheinland** Literaturbüro NRW mit Harald Gröhler und Michael Serrer > S. 22
- 14 Uhr 20 Jahre Literarischer Sommer** Literaturbüro NRW mit Christine Breitschopf, Thomas Hoeps, Maren Jungclaus und Jac Toes > S. 23
- 15 Uhr all over heimat – Nie war Heimat bunter** LiteraturRaumDortmundRuhr mit Özlem Özgül Dündar, Julia Grinberg Aylin Hanka, Hans Ulrich Heuser, Kinga Tóth, Thorsten Trelenberg > S. 24
- 16 Uhr Hörspielwiese Köln** Land in Sicht mit Kevin Kader, Sascha Klein und André Patten > S. 25
- 17 Uhr Literatur in den Häusern der Stadt** KunstSalon e.V. mit Susanne Meinel und Tom Saller > S. 26

Sonntag, 15.3.

- 11 Uhr Schreiben ... der Seele Worte schenken** Pendragon Verlag mit Sandra Brökel und Susanne Meinel > S. 27
- 12 Uhr Ruhrgebiet reloaded: Was die Literatur heute anders macht** Literarische Gesellschaft Bochum mit Ralph Köhnen und Werner Streletz > S. 28
- 13 Uhr Landstraße. Roman** Edition Virgines mit Michael Serrer und Niklas Stiller > S. 29

DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

SLAM2020 – Die Deutschsprachigen Meisterschaften Poetry Slam in Düsseldorf

- > **Christine Brinkmann** Kulturzentrum zakk
- > **Marsha Richarz** Slam Poetin

Düsseldorf, die heimliche Hauptstadt des Poetry Slam, freut sich auf das Treffen der besten deutschsprachigen Slammer*innen, die vom 27. bis 31. Oktober 2020 um den Titel kämpfen. 150 Teilnehmer*innen reisen aus fünf Ländern an (D, A, CH, LU, LI) und bespielen vertraute wie ungewohnte Orte. In 10 Vorrunden, 5 Halbfinals und 2 Finals treten sie einzeln oder als Team auf und versuchen, die Gunst des Publikums zu gewinnen.

Europas größtes Festival der Live-Literatur zu Gast im Rheinland – und auch in Leipzig. Mit Marsha Richarz, Slam Poetin, sprechen wir über den Zusammenhalt in der Slam-szene, das Netzwerk der Poet*innen und über die Meisterschaften in Düsseldorf.



© Foto: C. Wolff

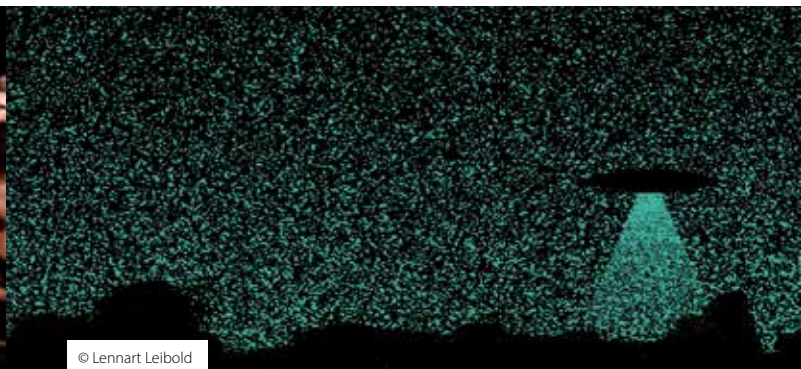
DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

ALIENS WELCOME! Science-Fiction Literatur aus Westfalen 1904-2018

- > **Walter Gödden** Literaturmuseum Haus Nottbeck
- > **Michael Serrer** Moderation

Science-Fiction Literatur aus Westfalen? Gibt es die überhaupt?

Ja, es gibt sie, man muss sich nur auf die Suche begeben. Westfälische Autoren waren überall dabei, prägten das Genre auf ihre Weise mit. Und bereicherten es durch oft skurrile Spezifika: Welche andere Region kann schon mit einem SF-Stoff in Plattdeutsch oder in Form von Terzinen aufwarten? Wir befinden uns in einem Gemischtwarenladen, der vom Grusel-Schocker bis zur gesellschaftlich relevanten Dystopie alles zu bieten hat, vom Trash bis zum tiefenpsychologischen Experiment. Und da ist natürlich noch Perry Rhodan, Held der erfolgreichsten SF-Serie aller Zeiten, der gleich mehrfach literarisch in Westfalen gelandet ist ...



© Lennart Leibold

DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

KINDERBUCHPREIS NRW –

Katja Gehrmann, „Stadtbar“

- > Katja Gehrmann Autorin
- > Beate Möllers Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- > Heike Funcke Moderation, Literaturbüro NRW

Als der Bär erwacht, ist der Wald seltsam leer. Fast alle Tiere sind in die Stadt gezogen, da ist es bequemer: beheizte Höhlen, leckeres Essen und keine Jäger! Also macht sich auch der tapsige Bär auf den Weg. Aber er wird nicht mit offenen Armen empfangen – die anderen Tiere machen sich Sorgen, dass er ihre Anwesenheit verrät. Wie können sie ihn schnell wieder loswerden?

Katja Gehrmann hat mit „Stadtbar“ (Moritz Verlag) eine reich bebilderte Geschichte zwischen Bilderbuch und Erstlesebuch erdacht. Die Illustratorin und Autorin liest aus dem Buch und spricht mit Literaturreferentin Beate Möllers über den Kinderbuchpreis NRW und die Leseförderung im Grundschulalter.



Katja Gehrmann © Tobias Hiep | Buchcover © Moritz Verlag



Sonja vom Brocke © Ronald Dick | Maria Barnas © Blommers



DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

TRIMARAN.

Lyrikmagazin für Deutschland, Flandern und die Niederlande *Poëziemagazine voor Duitsland, Vlaanderen en Nederland*

- > Maria Barnas Autorin
- > Sonja vom Brocke Autorin
- > Dagmar Fretter Kunststiftung NRW
- > Stephan Wiczorek Redakteur/Übersetzer

Das bilinguale Lyrik-Projekt TRIMARAN unterstützt den Austausch der Lyrikszene in Deutschland, den Niederlanden und Flandern. Zwei Dichterpaaire arbeiten über einen Zeitraum von einem Jahr gemeinsam an wechselseitigen Übersetzungen ihrer Gedichte. Die Ergebnisse ihrer Arbeit finden Eingang in ein zweisprachiges Lyrikmagazin.

Im Rahmen des Literarischen Salons stellen wir die Autorenpaare des im August 2020 erscheinenden Trimaran #2 vor und geben einen ersten Einblick in ihre gemeinsame Arbeit: Maria Barnas (Niederlande) und Sonja vom Brocke (Deutschland) sowie Peter Holvoet-Hanssen (Belgien) und Jürgen Nendza (Deutschland).

DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 15.00 – 15.30 UHR

DIE STADT IST NICHT DIE STADT

Ein musikalisches Hörbuch zu Bielefeld

- > **Juliana Kálnay** Autorin
- > **Marlen Dettmer** Literaturbüro OWL

Juliana Kálnay hat im Auftrag des Literaturbüros OWL ihr eigenes Kapitel zu Bielefeld aufgeschlagen. Im Rahmen der Reihe „aufgeschlagen: OWL“ durchstreifte die Schriftstellerin vor einem Jahr die Stadt im Dauerregen und mit Notizbuch in der Tasche. Entstanden ist der Text „Die Stadt ist nicht die Stadt – 80 Feststellungen“, eine assoziative Annäherung an die Menschen, die Geschichte(n), die Plätze und Straßen Bielefelds. Gemeinsam mit dem Musiker Lukas Schäfer entwickelte Juliana Kálnay aus dem Text ein musikalisches Hörbuch, das in einer Lesung mit eingespielten Soundcollagen zu erleben ist. Das Literaturbüro OWL präsentiert mit der Reihe „aufgeschlagen: OWL“ literarische Stimmen aus und zur Region und fördert die junge Literaturszene durch die Vergabe und Publikation eines Schreibauftrags und seine Urlesung in Ostwestfalen-Lippe.



Juliana Kálnay © Mathias Prinz | Cover *Die Stadt ist nicht die Stadt*



DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

KlasseBuch

- > **Matthias Nawrat** Autor
- > **Dr. Almuth Voß** Literaturhaus Bonn

**KLASSE
BUCH**

Die von der Rheinenergie Stiftung Kultur geförderte „KlasseBuch“-Reihe des Literaturhauses Bonn bringt namhafte Autor*innen an Schulen und bindet Schüler*innen aktiv in die Lesungsorganisation und -gestaltung ein. Aufbauend auf Lektüre und Projektarbeit im Unterricht, übernehmen Schüler*innen Teile der Öffentlichkeitsarbeit, Büchertisch und Moderation des Abends. Literatur wird so für sie hautnah erlebbar, die öffentliche Lesung zum persönlichen Ereignis.

Im Juni 2019 war Matthias Nawrat als erster KlasseBuch-Autor am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Bonn zu Gast. Er erzählt im Gespräch mit Almuth Voß (Literaturhaus Bonn), wie und warum KlasseBuch auch ihn bereichert hat.



© Thilo Beu, Literaturhaus Bonn

DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

20 JAHRE PARASITENPRESSE – NEUE LYRIK AUS NRW

- › Eva Brunner Autorin
- › Arnold Maxwill Autor
- › Adrian Kasnitz Autor und Verleger

Seit 20 Jahren gibt die Kölner parasitenpresse Lyrik heraus und entdeckt immer wieder neue dichterische Stimmen – auch aus NRW. Die Dichter*innen Eva Brunner (Siegen/Uppsala), Adrian Kasnitz (Köln) und Arnold Maxwill (Dortmund) stellen ihre neuen Gedichtbände vor und sprechen über 20 Jahre Verlagsarbeit, von Lyrikheften aus recyceltem Papier bis zu aktuellen, internationalen Projekten.

Was im Jahr 2000 als Projekt zur Sichtbarmachung einer jungen Dichterszene in Köln und Berlin begann, hat sich zu einem Verlag entwickelt, in dem im letzten Jahr 18 neue deutschsprachige und internationale Titel erschienen sind, der an 120 Veranstaltungen beteiligt war und 30 davon selbst oder mit Partnern organisiert hat, wie das Europäische Literaturfestival Köln-Kalk. Auch nach 20 Jahren hat die parasitenpresse die Lust am Verlegen als künstlerischer Praxis nicht verloren und erfindet sich immer wieder neu.



Eva Brunner © Lena Giovanazzi | Arnold Maxwill © Lydia Wolf | Adrian Kasnitz © Dirk Skiba

FREITAG, 13. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

DEUTSCHER VERLAGSPREIS Die Preisträger aus NRW

- › Monika Bilstein Verlegerin Peter Hammer Verlag
- › Michael Serrer Moderation
- › Axel von Ernst Verleger Lilienfeld Verlag
- › Stefan Weidle Verleger Weidle Verlag

Drei mit dem Deutschen Verlagspreis 2019 ausgezeichnete literarische Verlage kommen aus NRW: der Peter Hammer Verlag aus Wuppertal, der Lilienfeld Verlag aus Düsseldorf sowie der Weidle Verlag aus Bonn. Michael Serrer lotet im Gespräch mit den drei Verleger*innen aus, welche Projekte das Preisgeld ermöglicht, wie die Auszeichnung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und ob der Preis die Rolle der unabhängigen Verlage stärken kann.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat 2019 zum ersten Mal unabhängige Verlage mit dem Deutschen Verlagspreis ausgezeichnet. Der Preis sei eine Liebeserklärung und als Rückendeckung für kleine Verlage in Zeiten bedrohlicher Konzentrationsentwicklungen auf dem Buchmarkt zu verstehen, so Grütters bei der Preisverleihung.

Monika Bilstein © photoprop | Axel von Ernst © U. A. Kirsten | Stefan Weidle © Lisa Bach

FREITAG, 13. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

NACH VORN, NACH SÜDEN

- > Antje Deistler Literaturbüro Ruhr
- > Luise Helm Schauspielerin
- > Sarah Jäger Autorin und Buchhändlerin

Sarah Jäger ist Buchhändlerin bei proust Wörter+Töne in Essen. Mit „Nach vorn, nach Süden“ bringt sie bei Rowohlt Rotfuchs ihren Debütroman heraus: Auf dem Hinterhof vom Penny-Markt bekommt man seinen Namen, ob man will oder nicht. Wenn man Glück hat, wird man mit einem ‚unser‘ geadelt, so wie unser Pavel. Oder man hat Pech. So wie Entenarsch. Sie hat ihren Namen von Jo, der seit Monaten verschwunden ist. Die Suche nach ihm entwickelt sich zu einem wilden Sommertrip durch brüllend heiße Julitage. Ohne Plan, ohne Klimaanlage, immer weiter nach Süden.

Autorin Sarah Jäger plaudert über ihr Buch und das literaturgebiet.ruhr. Die Schauspielerin Luise Helm (Synchronstimme von Scarlett Johansson und Hörbuchsprecherin u.a. für Jojo Moyes) liest Ausschnitte aus „Nach vorn, nach Süden“.



Luise Helm © Niklas Vogt | Sarah Jäger © Thorsten Simon



Judith Burger © Franziska Frenzel | Buchcover © Gerstenberg Verlag

FREITAG, 13. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

GRENZENLOS –

Leben in der DDR in der Kinder- und Jugendliteratur heute

- > Anja Bergmann Moderation
- > Judith Burger Preisträgerin

Judith Burgers Debüt „Gertrude grenzenlos“ erzählt von der Freundschaft der Elfjährigen Ina und Gertrude in den 70er Jahren in der DDR. Gertrudes Familie wird durch einen Ausreiseantrag gesellschaftlich stigmatisiert – im Buch wird anschaulich erzählt, wie die Freundschaft gegen den Druck bestehen kann und was Leben in der DDR damals im Alltag bedeutete. Eine unabhängige Jury hat dem Buch 2019 den Gustav-Heinemann-Friedenspreis verliehen.

Wir sprechen mit Judith Burger, warum es im 30. Jahr des Mauerfalls wichtig ist, Kindern und Jugendlichen heute zu erklären, was ein Leben unter Beobachtung bedeutet und welchen Repressalien die Jugend nebenan damals ausgesetzt war. Kann man Widerstand im Kleinen aus Büchern lernen? Was können Bücher, Geschichten über Gleichaltrige noch bewirken?



FREITAG, 13. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

DER ALFRED-MÜLLER-FELSENBURG- PREIS »FÜR AUFRECHTE LITERATUR«

- > **Utz Rachowski** Preisträger
- > **Thorsten Trelenberg** Moderation

Seit über 30 Jahren ist der nicht mit einer Geldsumme, sondern mit einer Flasche „ehrlichem Landwein“ dotierte Preis eine Wertschätzung für Autor*innen, die sich neben einem überzeugenden schriftstellerischen Niveau auch durch ein außergewöhnliches soziales Engagement oder ein hohes Maß an Zivilcourage qualifiziert haben müssen. Die Preisträger*innen stammen nicht nur aus dem deutschsprachigen Raum, sondern u.a. auch aus Dänemark, Österreich, Ungarn, den Niederlanden oder dem Iran.

Mit dem diesjährigen Preisträger Utz Rachowski zeichnet die Jury einen außergewöhnlichen Dichter aus, der unermüdet für die Freiheit des Wortes kämpft. Nicht nur im deutschsprachigen Raum genießt er hohes Ansehen. Seine Bücher wurden und werden vielfach übersetzt.



Utz Rachowski © Laurel Ann Cohen | Thorsten Trelenberg © Birgitta Nicolas



Joël Agnigbo ©Joël Agnigbo | Hidir Eren Celik © privat



Marion Rissart © Marion Rissart | Monika Seyhan © privat

FREITAG, 13. MÄRZ | 15.00 – 15.30 UHR

DIE BONNER BUCHMESSE MIGRATION

- > **Joël Agnigbo** Autor
- > **Hidir Eren Celik** Autor, Organisator der Bonner Buchmesse Migration
- > **Marion Rissart** Autorin, Bonner Buchmesse Migration
- > **Monika Seyhan** Autorin

Die Bonner Buchmesse Migration ist ein literarisches Forum mit Reichweite, das sich öffentlichkeitswirksam für kleinere Verlage, Institutionen, Vereine und Initiativen der nationalen und internationalen Migrations- und Flüchtlingsarbeit einsetzt. Die Messe bietet Raum für Begegnung und Auseinandersetzung zwischen Schriftsteller*innen, Autor*innen, Wissenschaftler*innen und Besucher*innen zum intensiven Austausch über die nationale und internationale Migrationsliteratur oder geplante Neuerscheinungen ebenso wie über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen.

Agnigbo und Monika Seyhan stellen in Leipzig zwei sehr unterschiedliche Bücher zu Migrationsthemen vor und sprechen mit den Organisator*innen der Bonner Buchmesse Migration Hidir Eren Celik und Marion Rissart über das begleitende Kulturprogramm.

FREITAG, 13. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

MORD AM HELLWEG X – das große Jubiläumsprogramm 2020

- › Dr. Herbert Knorr Westfälisches Literaturbüro
- › Sigrun Krauß Kreisstadt Unna
- › Melanie Raabe Autorin

Europas größtes internationales Krimifestival „Mord am Hellweg“ feiert Jubiläum. Vom 19.09. bis 14.11.2020 findet die Biennale bereits zum 10. Mal statt. Mit gut 200 Lesungen erhält das Publikum an reizvollen Orten einen facettenreichen Einblick in die Qualität des Genres. Internationale und deutschsprachige Stars wie Jussi Adler-Olsen, Sebastian Fitzek, Arne Dahl, Elisabeth Herrmann oder Simon Beckett, aber auch Newcomer der Szene stehen zwei Monate lang beinahe täglich auf dem Programm. So auch eine mit Garry Disher, Gianrico Carofiglio oder Sara Gran hochkarätig besetzte Tagung „Zur Ästhetik des Kriminalromans“.

Beim Literarischen Salon lüften die Festivalleiter Dr. Herbert Knorr und Sigrun Krauß weitere Geheimnisse. Unterstützt werden sie dabei von der in Köln lebenden Bestsellerautorin Melanie Raabe, die mit ihrem neuen Thriller „Die Wälder“ gerade wieder für Furore sorgt.

FREITAG, 13. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

MUTTERLAND Bernadette La Hengst und Center for Literature im Dialog

- › Dr. Jörg Albrecht Center for Literature
- › Bernadette La Hengst Musikerin und Theaterregisseurin

Die Musikerin und Theaterregisseurin Bernadette La Hengst gibt im Gespräch mit Jörg Albrecht, dem künstlerischen Leiter von Burg Hülshoff – Center for Literature, Einblicke in ihr Buch- und Performance-Projekt „Mutterland“, das 2021 auf Burg Hülshoff zu erleben sein wird. Mutterland ist eine musikalisch-theatrale Revue Passé über Heimat, Vertriebenensein und die Suche nach Identitäten.

Mit Liedern und biografischen Erzählungen über Flucht, Vertreibung, Heimat und Identität begibt sich La Hengst gemeinsam mit ihrer 15jährigen Tochter auf eine musikalische Spurensuche und bereist auf einem imaginierten fliegenden Teppich Lebensstationen ihrer Mutter zwischen Schlesien, der DDR, dem Libanon und der Bundesrepublik.



Melanie Raabe © Christian Faustus



Dr. Jörg Albrecht © Sabrina Richmann | Bernadette La Hengst © Sabrina Richmann



SAMSTAG, 14. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

HEINRICH HEINE – DICHTER DRAN!

- › Dr. Sabine Brenner-Wilczek Heinrich-Heine-Institut
- › Thomas Karl Hagen Schauspieler

Seit mehr als zehn Jahren schlüpft der Schauspieler Thomas Karl Hagen in die Rolle des großen Dichters Heinrich Heine. Das Düsseldorfer Heinrich-Heine-Institut hat ihn bei einem Casting anhand von Porträts und Denkmälern ausgewählt.

Thomas Karl Hagens Rezitation macht Heines Werk unmittelbar erlebbar: Egal ob am Rheinufer in der Geburtsstadt des großen romantisch-revolutionären Dichters, bei internationalen Auftritten oder im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen im Heinrich-Heine-Institut.

In einem moderierten Gespräch werden Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Direktorin des Heinrich-Heine-Instituts, und Thomas Karl Hagen ergründen und demonstrieren, warum Lyrik besonders durch gelungene Interpretation zu berühren vermag.



Thomas Karl Hagen, Dr. Sabine Brenner-Wilczek © N. Brühl

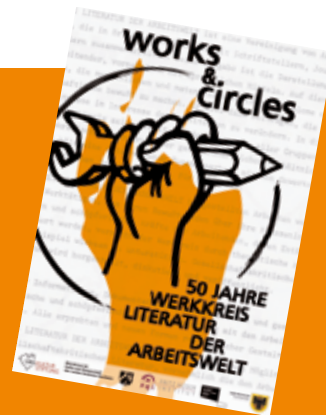
SAMSTAG, 14. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

SCHREIBEN ÜBER KLASSEN. 1970/2020

- › Dr. Luditha Balint DiskutantIn, Fritz-Hüser-Institut
- › Arnold Maxwell Gesprächsleitung
- › Heinrich Peuckmann Diskutant, PEN und ehem. Werkkreis
- › Michaela Wiegand DiskutantIn, Fritz-Hüser-Institut

Wer schreibt über Klassenverhältnisse, wie und warum? Setzt man dabei auf kollektive künstlerische Arbeitsweisen, tauscht man sich aus oder schreibt man im stillen Kämmerlein? Welche Themen bewegen, welches Publikum wird angesprochen, wem möchte man eine Stimme geben und wer bekommt eine?

Literarische Protagonisten: 1970 ff. Werkkreis Literatur der Arbeitswelt; 2020 die zeitgenössische Literatur: Anni Ernaux, Édouard Louis, Didier Eribon, Enno Stahl und andere. Ein Gespräch mithilfe von Videointerviews, Dokumenten und Lektüren. Ein Gespräch, das politische Themen auf die Bühne der Literatur bringt, die uns alle angehen.



SAMSTAG, 14. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

NEUE LYRIK AUS NRW

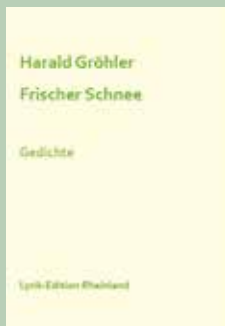
- › Harald Gröhler Autor
- › Michael Serrer Moderation

Man hat sie mit guten Gründen die Königsklasse der Literatur genannt: die Lyrik. Nun sind allerdings die Zeiten der Königinnen und Könige vorbei, wir leben auch literarisch in einer Republik mit vielen verschiedenen Stimmen. Besonders deutlich wird das im Westen des deutschen Sprachraums, am Rhein. Hier leben und schreiben viele interessante Dichterinnen und Dichter. Die Lyrik-Edition Rheinland präsentiert jährlich eine Autorin oder ein Autor mit ausgewählten Gedichten.

Die Lyrik-Edition Rheinland Nr. 5 erscheint in der Edition Virgines und stellt Harald Gröhler vor. Er veröffentlichte bisher über 20 Bücher, darunter sieben Gedichtbände, zuletzt: „Frischer Schnee“. Er ist u.a. Mitglied des deutschen PEN-Zentrums und erhielt verschiedene literarische Preise und Stipendien, zuletzt 2019 den Kogge-Ehrenring, zuvor Aufenthaltsstipendien in Worpswede, Wiepersdorf, Minden. Er lebt in Berlin und Köln.



Harald Gröhler © privat



SAMSTAG, 14. MÄRZ | 14.00 – 14.30 UHR

LITERARISCHER SOMMER

Das deutsch-niederländische Literaturfestival an Rhein & Maas.

- › Christine Breitschopf Stadtbibliothek Neuss
- › Thomas Hoeps Autor
- › Maren Jungclaus Literaturbüro NRW
- › Jac Toes Autor

Wenn die deutsche Regierung beschließt, Marihuana und Haschisch zu legalisieren, kann die niederländische Cannabis-Mafia nicht tatenlos zusehen. Und ein Staatssekretär gerät zwischen alle Fronten. Die Presse von WDR über den Hessischen Rundfunk bis zur österreichischen Tageszeitung Der Standard ist sich einig: Der neue Roman des deutsch-niederländischen Autoren-Teams Hoeps & Toes „Die Cannabis-Connection“ (Unionsverlag Zürich) ist ein ebenso atemberaubender wie realistischer Polit-Thriller und eine echte Empfehlung.

Das deutsch-niederländische Autorenteam steht stellvertretend für die vielen Autor*innen aus den beiden Ländern, die im Laufe der letzten 20 Jahre bei dem deutsch-niederländischen Literaturfestival „Literarischer Sommer“ zu Gast waren.



Hoeps & Toes © Jörg Wüstkamp

SAMSTAG, 14. MÄRZ | 15.00 – 15.30 UHR

ALL OVER HEIMAT – Nie war Heimat bunter

- > Özlem Özgül Dündar Autorin
- > Julia Grimberg Autorin
- > Aylin Hanka Autorin
- > Hans Ulrich Heuser Autor
- > Kinga Tóth Autorin
- > Thorsten Trelenberg Autor

Heimat! Derzeit ist der Begriff wieder in aller Munde. Viele nutzen diesen so oft überstrapazierten Begriff, ohne ihn klar definieren zu wollen oder zu können.

Gemeinsam realisierten die Autoren Matthias Engels, Thomas Kade und Thorsten Trelenberg ein weltweit einmaliges Projekt. Sie fragten Schriftsteller*innen aus über 20 Nationen, was ihnen zum Thema Heimat einfällt. Entstanden ist eine viel beachtete Anthologie mit vielen überraschenden Perspektiven zum Thema Heimat.

Der LiteraturRaumDortmundRuhr ist keine geschlossene Schreibgruppe, sondern ein loses und überregionales Autor*innennetzwerk. Zur Förderung von Schreibenden, und um sich ständig weiter zu entwickeln, finden regelmäßig Treffen und literarische Ausschreibungen statt.



Matthias Engels, Thorsten Trelenberg, Thomas Kade © Birgitta Nicolas

SAMSTAG, 14. MÄRZ | 16.00 – 16.30 UHR

HÖRSPIELWIESE KÖLN

- > Kevin Kader Land in Sicht
- > Sascha Klein Künstler und Hörspielmacher
- > André Patten Moderation

Die Kölner Hörspielwiese bringt das Hörspiel in die Stadt und macht es möglich, in einem öffentlichen Park in Köln-Ehrenfeld Hörspiele und Features zu hören, Live-Lesungen zu verfolgen und mit den Akteur*innen der Hörspiel-Szene in Kontakt zu kommen. Für den Literarischen Salon bringen die Veranstalter André Patten und Kevin Kader den Kölner Künstler und Hörspielmacher Sascha Klein für eine Hörspiel-Lesung mit nach Leipzig.



Sascha Klein © Silviu Guiman

SAMSTAG, 14. MÄRZ | 17.00 – 17.30 UHR

LITERATUR IN DEN HÄUSERN DER STADT

- › Susanne Meinel KunstSalon
- › Tom Saller Autor

Seit 2001 laden Kulturförderer und Wortbegeisterte in Köln, Bonn und Hamburg in private Räume, Büros, Lofts, Gärten und auf Dachterrassen ein. Festival-Gastgeber*innen begrüßen Autor*innen, Schauspieler*innen und Publikum und bieten damit der Literatur eine außergewöhnliche und warmherzige Plattform. Die persönliche Atmosphäre und der enge Kontakt zwischen Autor*innen, Sprecher*innen, Publikum und Gastgeber*innen zeichnen die besonderen Literaturveranstaltungen aus. Im Anschluss an die Lesungen laden die Gastgeber*innen Künstler*innen und Gäste zu einem geselligen Austausch ein. Gegenseitiges Kennenlernen und Gespräche über die Lesung bereichern das Literaturerlebnis.

Tom Saller war 2019 erstmals bei „Literatur in den Häusern der Stadt“ zu Gast und spricht über seine Erinnerungen an eine Gartenlesung. Sein jüngstes Buch „Ein neues Blau“ stellt er im Festival 2020 und auf der Bühne des Literarischen Salons vor.



Tom Saller © Anett Kuerten



SONNTAG, 15. MÄRZ | 11.00 – 11.30 UHR

SCHREIBEN ... der Seele Worte schenken

- › Sandra Brökel Autorin
- › Susanne Meinel Moderation

Seit vielen Jahren arbeitet Sandra Brökel mit trauernden Kindern und Jugendlichen. Hier hat sich die Schreibtherapie als sehr hilfreich in der Bearbeitung traumatischer Verlusterlebnisse erwiesen.

Mit Erwachsenen arbeitet sie sowohl in Schreibwerkstätten zur Aufarbeitung von Biografien als auch in der Einzelpsychotherapie. So entstand auch der Familienroman „Das hungrige Krokodil“ (Pendragon, 2018). Zur Leipziger Buchmesse erscheint der Folgeband „Pavel und ich“ über die außergewöhnliche Entstehungsgeschichte des Romans.

Das geschriebene Wort hat eine enorme Kraft in der Psycho- und auch Trauertherapie. Die Perspektive einer Schreibtherapeutin kann ein neues Licht auf literarisches Schaffen werfen, und es ist spannend zu erleben, wie Kinder und Jugendliche das geschriebene Wort abseits der Schule, die Fehler korrigiert, lieben lernen.



Sandra Brökel © privat



SONNTAG, 15. MÄRZ | 12.00 – 12.30 UHR

RUHRGEBIET RELOADED:

Was die Literatur dort heute anders macht

- > **Ralph Köhnen** Literarische Gesellschaft Bochum
- > **Werner Streletz** Autor und Journalist

Die Literaturszene im Ruhrgebiet vernetzt sich, auch bei aller neuen thematischen Vielfalt: Weit entfernt von traditioneller Literatur der Arbeitswelt hat sich ein großes Spektrum von Aspekten und Schreibweisen entwickelt, das in Grundzügen vorgestellt und diskutiert werden soll.

Experimentelle Prosa (Hannes Oberlindober), Gegenwartsblicke und dystopische Perspektiven des Ruhrgebiets (Manfred Schneider), biographische Spiegelungen von Geschichte (Monika Buschey) und solche Literatur, die die Impulse internationaler Vorbilder weiterdenkt. Hier ist besonders an die literarischen Annäherungen von Werner Streletz an Georg Trakl, Edgar Allan Poe und den französischen Surrealisten Robert Desnos gedacht. Der Autor wird seine Trilogie im Gespräch mit Prof. Ralph Köhnen von der Ruhr-Universität Bochum vorstellen.



SONNTAG, 15. MÄRZ | 13.00 – 13.30 UHR

LANDSTRASSE. ROMAN

- > **Georg Aehling** Verleger
- > **Michael Serrer** Moderation
- > **Niklas Stiller** Autor

Das Thema „50 Jahre Kriegsende“ ist 1995 in allen Medien präsent. Der 19-jährige Janni, ein Düsseldorfer Gymnasiast, ist in innere Kämpfe und Nachforschungen zu historisch belegten Tatsachen über die NS-Zeit in seiner Heimatstadt verwickelt. Sie betreffen auch seine Familie. Er sucht Gedenkstätten und Orte des Verbrechens auf, erforscht Hintergründe und Familiengeschichten und trifft ehemalige Widerstandskämpfer. Das alles verändert seine Wahrnehmung der Welt und dient seiner Selbstfindung.

Der Roman ist angereichert mit viel anschaulichem und die Glaubwürdigkeit von Jannis Bemühen unterstreichendem Lokalkolorit sowie Szenen aus Schule, Freundschaft und Liebesversuchen. Seine Zweifel werden in inneren Monologen und teils extremen Selbstversuchen geschildert. Auch die Freundinnen und Freunde von Janni diskutieren und reflektieren das wichtige Thema des persönlichen Umgangs mit der NS-Vergangenheit. Für sie wird die Auseinandersetzung mit der Geschichte auch am damaligen Jugoslawienkrieg gespiegelt. Jugendsprachliche Monologe und Diskurse versetzen den Leser in die jungen Protagonisten von „Landstraße“.



Buchcover (Ausschnitt) © Agi Stiller

Notizen:

Lined area for notes with horizontal dashed lines.



Du schreibst
gerne?



Finde Deine Schreibwerkstatt:

www.schreibland-nrw.de

LITERATURBÜRO NRW

Bibliotheken NRW

gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



